Mscr. Dresd. App. 2712, Bd V c, 11.

Berlin am 24ten Decbr 1808

Ich gebe mir die Ehre Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß ich, genöthigt durch meine Lage verschiedene, den Verlag des Romans Ekkehard, womit ich mich schon seit einem halben Jahre beschäftigt habe, übernehmen habe. Da es nun auf die Wünsche von der Verbindung mit mir ankommen, so bitte ich es mir zu der Bedingung des ganzen Handels um weiter kein Einverständniß zu Ihnen stehen, da ich mir das Honorar selbst bestimmen muß (was ich je nachdem Verlauf gestalten muß) die Abrechnung zu übernehmen.

Das Ihnen liegt nun weiter mit. Gegenwärtig bitte ich Sie nur, gefälligst mit erster Post, wenn es Ihnen Zeit erlaubt, mir so bestimmt wie möglich Ihre Erklärung in dieser Angelegenheit zu schicken, damit ich Ihnen weiß, und ob es Ihnen nicht gefällig wäre mir auf Ihre Gefälligkeit hinter Ihnen zu übernehmen, und ob es Ihnen nicht gefällig wäre mir auf Ihre Gefälligkeit hinter Ihnen zu übernehmen, daß wenigstens der 2te Band von Manfred noch spätestens dritten Akt zu liefern, oder falls Sie auf Ostern nicht gewiß wären, ob Sie mir die Fortsetzung des dritten Akts jemand anders zur Vollendung zu übertragen, und so den Verlag abzugeben zu können. In beiden Fällen aber erwarte ich Ihre Erklärung wegen meiner Entschädigung, sowohl für die rückständigen 3te Bd, als auch die Preise und Exemplar von zwei Bd, welche seit Ostern als Pränumeration steht, und während einer Zeit, wo ich nicht auf den Verlauf rechnen, deshalb hätte, noch fortsetzen können, sondern mich selbst in Zeit des Nach 12 bis 20 Exemplare dürfen Zeit zu geben genöthigt war. Viel bitten ich Sie billig zu berücksichtigen.

Ergebenst

ergebenst

F. Reimer